

---

Subject: Meine 2. OP

Posted by [klendathu](#) on Mon, 27 Jul 2009 11:42:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo zusammen,

zunächst einmal möchte ich mich bei den Machern dieses Forums bedanken. Ich lese hier schon seit 2006 im Stillen mit und habe viel gelernt. Viele Berichte haben mir Mut gemacht und haben mir sehr geholfen. Vielen Dank und weiter so.

Zu mir:

Ich bin ein nicht ganz so extremes Beispiel bezüglich meines Haarausfalls. Allerdings ging mein Haaransatz über die Jahre immer mehr zurück. Zunächst fing ich an die Frisur dem Haarstatus anzupassen, aber dann wurde ich doch immer unzufriedener. Ich war irgendwas zwischen NW2 und 3. Vielleicht nicht schlimm, aber jeder empfindet seine Probleme eben als die schlimmsten. Eines Tages erzählte ein guter Freund mir, dass er eine Haartransplantation plane. Ich wusste zwar, dass es sowas gibt, hatte mich davor aber nie damit beschäftigt. Daraufhin fing ich an zu recherchieren.

Der erste Schritt war der Gang zum Hautarzt um mir Fin verschreiben zu lassen. Mehr als ein ganzes Jahr habe ich mich weiter informiert. Verfahren, Ärzte, Kosten usw. Das war eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich war auch überrascht, dass sich so viele Männer mit dem Thema Schönheitsoperation beschäftigen.

Im Sommer 2007 hatte ich das Geld zusammengespart und hatte die Möglichkeit 2 Wochen Urlaub zu machen und so fiel der Entschluss. 10 Tage später flog ich nach Istanbul zu Transmed. Ich hatte eine Strip-OP (soweit ich mich erinnere 1700 Grafts) die viele Stunden dauerte, recht unangenehm war, aber ansonsten Problemlos verlief. Alle bei Transmed waren sehr nett und professionell, aber an manchen Stellen leider am es mir dann doch etwas zu hektischvor. Was ich sehr toll fand war, dass mir die Angst vor der OP genommen wurde indem sich alle prima um mich gesorgt haben. Schmerzen hatte ich während der OP nur etwas. Was man von der Betäubungsspritze zu Anfang nicht sagen konnte.

In den ersten Tagen hatte ich dann jedoch Schmerzen an der Narbe, aber vielleicht bin ich bei sowas auch nur sehr empfindlich. Wieder zu Hause bekam ich auch noch schlimme Schwellungen im Gesicht. Ich hielt mich brav an den Medikamentenplan der Ärztin und hoffte, dass ich am Ende meines 2 Wöchigen Urlaubs wieder tageslichttauglich bin. Leider gingen die Schwellungen nur sehr langsam weg. Aber nach den 2 Wochen konnte ich tatsächlich Montags zur Arbeit gehen.

Nach 4 Wochen waren alle optischen Spuren der OP verschwunden. Allerdings hielt das Taubheitsgefühl sehr lange an. Es dauerte schließlich über ein Jahr.

Mit dem Ergebnis war ich dann doch sehr zufrieden. Es war nicht perfekt, aber für mich ein großer Schritt nach vorn. Ich hatte mich vor Beginn der OP mit der Ärztin über das Ergebnis unterhalten. Was die Dichte und den Haaransatz angeht war sie recht offen. Sie versprach nicht das Blaue vom Himmel, sondern versuchte ein realistisches Bild von dem Zustand zu vermitteln,

den ich nach der OP haben würde. Das fand ich fair. Ich bereue diese OP nicht. Im Gegenteil. Ich bin froh, dass ich es gemacht habe.

Eine zweite OP war zunächst überhaupt nicht geplant. Aber nun ist das ganze zwei Jahre her und ich möchte den Zustand weiter verbessern. Am Haaransatz sind doch deutlich weniger Haare, als dahinter. Bei kurzen Haaren sieht man das extrem. Ich möchte Haaransatz und auch Donor verdichten lassen. Ich bin jetzt 38 und habe das Gefühl, dass Fin ganz gut wirkt. In der Spenderfläche ist reichlich Material vorhanden und so habe ich ein gutes Gefühl bei der Sache.

Nächste Woche habe ich einen Termin bei Dr. Keser. Was ich hier über Ihn und seine Ergebnisse gelesen (und gesehen) habe, hat mich angesprochen. Ich wollte auch auf keinen Fall mehr eine Strip-OP machen lassen. Ich bin schon sehr gespannt und freue mich auch schon riesig.

Die vorher/ nachher-Bilder werde ich dann posten.

Grüße.

P.S.: Ich hoffe mein Beitrag trägt bei dem ein oder anderen Neuling hier dazu bei, Mut zu fassen. Mir haben die Geschichten immer sehr geholfen.